

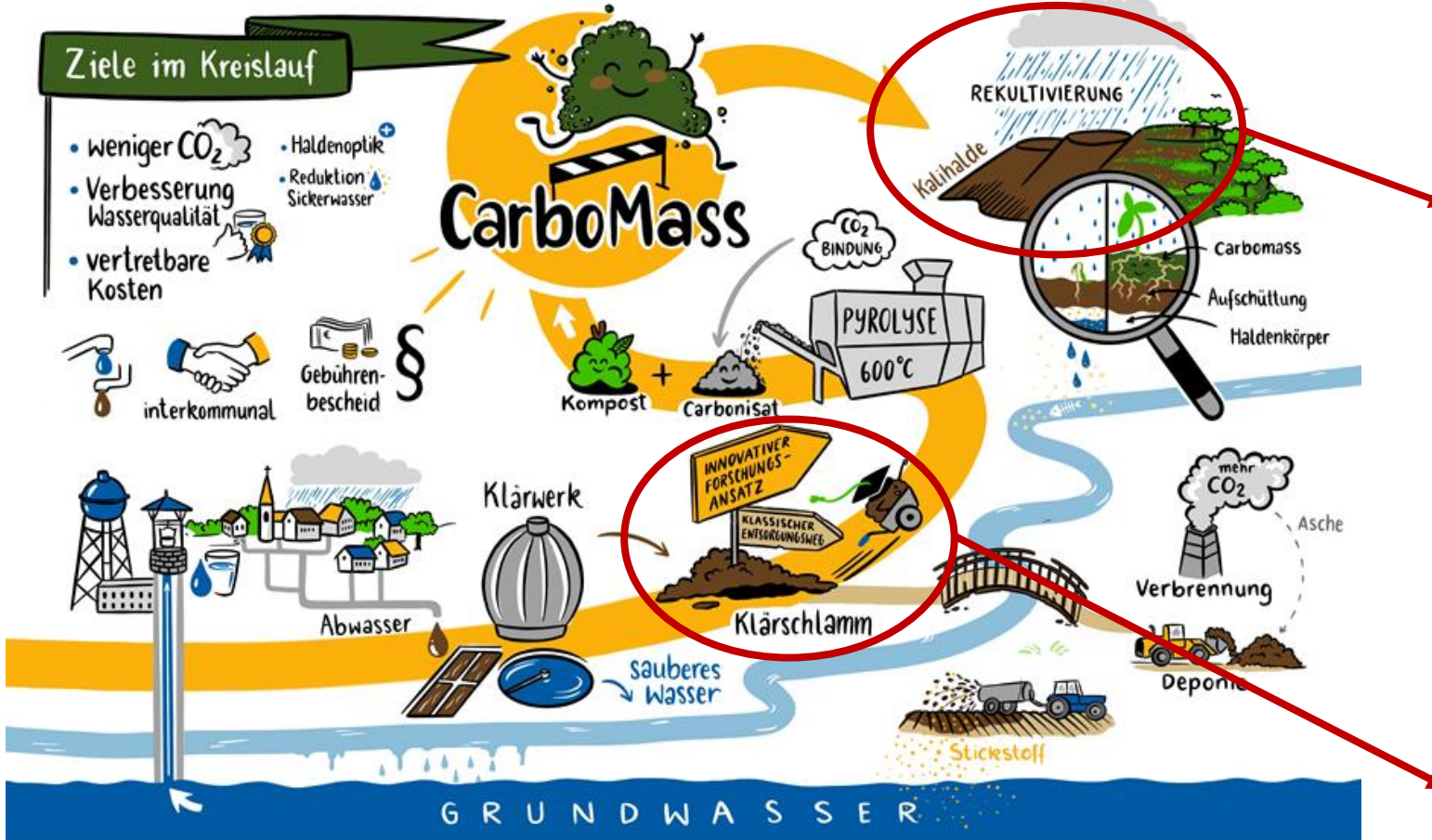


INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT





ZIELSTELLUNG



Ziele im Kreislauf

- weniger CO₂
- Verbesserung Wasserqualität
- vertretbare Kosten
- Haldenoptik
- Reduktion Sickerwasser

interkommunal
Gebührenbescheid §

Ausgangspunkt für weitere Kooperationen innerhalb der Region

Erprobung der Nutzungsmöglichkeit des anfallenden Klärschlamms im Rahmen von Rekultivierungsmaßnahmen

Zielstellung der Arbeitspakete des IPMG und der Praxispartner:
Organisation einer gemeinsamen, gesetzlich konformen Klärschlammverwertung

Starke Einschränkung der künftigen bodenbezogenen Verwertung

Ausgangsproblematik: Einhaltung gesetzlicher Neuerungen (AbfKlärV)



REGIONALE AKTEURE



Landgemeinde Stadt Bleicherode



Frank Rosteck



Eric Benkenstein

AWZV Bode- Wipper (TH)



Matthias Liebergessel



Dr. Frank Biermann

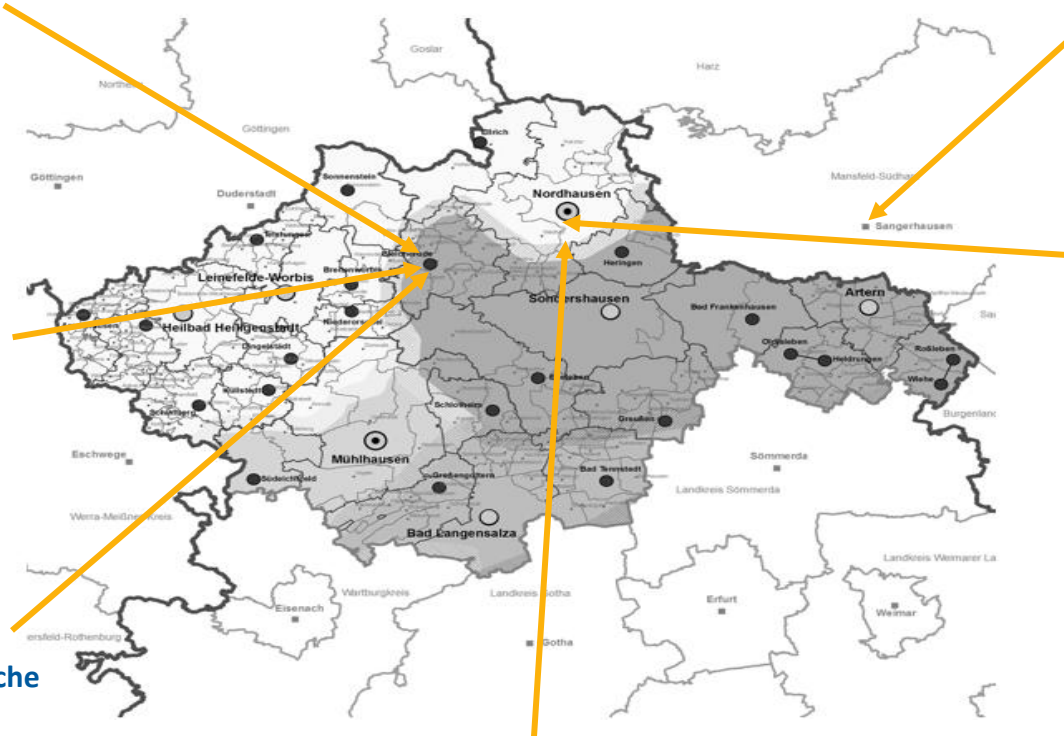
IMM Industrieabbrüche und Metallrecycling Menteroda GmbH



Werner Bierwisch



Hubert Wisgickl



Landkreis Nordhausen



Dipl.-Ing. (FH)
Daniel Raßloff



Susanne Fruth



Carolin Rieche

Wasserverband Südharz (ST)



Dr. Jutta
Parniske-Pasterkamp

Hochschule Nordhausen ThiWert



Prof. Dr.
Uta Breuer
Projektleitung



Dr.-Ing.
Anja Schreiber
Verbundkoordination



Dipl.-Ing.
Petra Hauschild



Lars Behling

IPMG



Prof. Dr.
Elmar Hinz



Victoria Klages



Katharina Grzeschniok

Kooperation innerhalb des Vorhabens

Praxis

- IMM Industrieabbrüche und Metallrecycling Menteroda GmbH

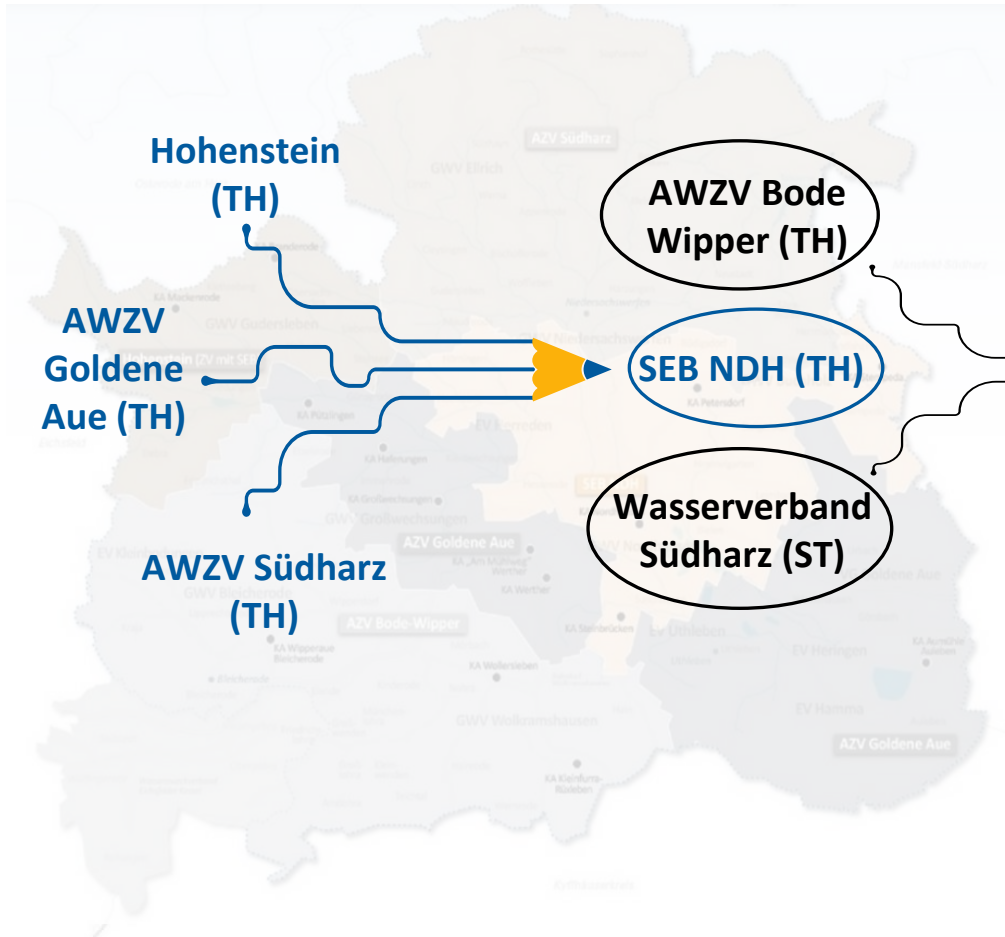
- Landgemeinde Stadt Bleicherode
- Landkreis Nordhausen

- Wasserverband Südharz (ST)
- AWZV Bode-Wipper (TH)
- Stadtentwässerungsbe triebe Nordhausen (TH)

Wissenschaft

- HSN:
 - ThiWert
 - IPMG

Fokus der Erfassung und des Ausbaus der interkommunalen Zusammenarbeit liegt bei den Verantwortlichen der Abwasserentsorgung



Regionskonzept

- Erfassung der Region anhand von Verwaltungs- und Zuständigkeitsgrenzen durch Informationssammlungen innerhalb eines Erhebungsrahmens



Anfertigung von Fallberichten

- Vertiefung der bestehenden Strukturen durch Interviews
- Identifikation bereits existierender Verbandsverflechtungen sowie von Entwicklungspotenzialen

Zukünftige Kooperationsansätze in der Region

- formell: bzgl. des aktuellen Aufgabenspektrums der bestehenden Verbände
- informell: bzgl. der künftigen Nutzung alternativer Verwertungen anfallender Klärschlämme
- das tiefe und vergleichende Verständnis regionaler Gegebenheiten ermöglicht die gezielte Entwicklung von Policy Empfehlungen